

Ein Herz für Kinder mit Behinderung

Auf den Philippinen fehlt es an Betreuung für Kinder mit einer Behinderung. Mit 200'000 Bewohnern zählt die Region Kalinga gleichviel Menschen wie der Kanton Graubünden, verfügt jedoch nur über ein einziges Rehaszentrum für Kinder mit Behinderung. Das Lin-Awa-Zentrum wird von der Ergotherapeutin Laura Rodesino unterstützt.

**Spendenvermerk:
Laura Rodesino, Ergotherapeutin**



COMUNDO-Botschafter Röbi Koller war sehr beeindruckt über den Einsatz der Comundo-Fachperson Laura Rodesino. Laura zeigt Melody Übungen, die sie mit ihrem 5-jährigen Sohn Adrian täglich macht.

Für Eltern ist es eine grosse Herausforderung, ein behindertes Kind aufzuziehen. Wie schwierig muss es erst sein, wenn Ärzte und Therapeuten gänzlich fehlen, die den Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Laura Rodesino versteht die schwierige Situation der Eltern: «Viele Eltern sind überfordert und wissen nicht, wie sie mit ihren behinderten Kindern umgehen sollen. Diese Eltern brauchen dringend unsere Unterstützung.»

Eltern ausbilden

Aufgrund der grossen Distanzen und der Reisekosten ist es für viele Eltern im Norden der Philippinen unmöglich, ihre Kinder regelmässig im einzigen Zentrum für Kinder mit Behinderung vorbeizubringen. Deshalb ist ein Ansatz des Zentrums, die Eltern auszubilden. Laura Rodesino erklärt: «Es ist für die

Entwicklung der Kinder enorm wichtig, dass die Eltern lernen, zu Hause die Basisübungen mit ihnen zu machen. Ohne Unterstützung ist das Risiko sehr hoch, dass diese Kinder ausgegrenzt am Rande der Gesellschaft bleiben, ohne Chance, ihr Potential zu leben.»

Auf ihren regelmässigen Patientenbesuchen in den entlegenen Regionen betreut Laura Rodesino monatlich Melody und ihren 6-jährigen Sohn Adrian, der seit Geburt cerebrale Lähmungen aufweist. Melody ist sehr dankbar für die Unterstützung durch das Lin-Awa-Zentrum: «Ich konnte so lernen, wie ich mit meinem Sohn täglich Übungen machen kann.»

Einheimische ausbilden

Die Schwestern des unbefleckten Herzens Marias haben aufgrund des fehlenden

Angebots in der Region Kalinga im Jahr 2002 das Lin-Awa-Zentrum gegründet. Dieses hilft Kindern mit Behinderung unentgeltlich, damit sie ein möglichst hohes Niveau an Selbstständigkeit erreichen. Pro Jahr werden im Lin-Awa-Zentrum mehr als 200 Kinder behandelt.

Laura Rodesino ist überzeugt, dass ihre Arbeit weit über ihren Einsatz als COMUNDO-Fachperson hinaus wirksam ist: «Indem ich die Mitarbeitenden des Zentrums und die Elterngruppen ausbilde, werden diese das gelernte Wissen selbstständig weitergeben.» Melody macht täglich mit ihrem Sohn Adrian einfache Bewegungsübungen und massiert ihn. Sie sagt: «Ich hoffe, dass Laura und die Mitarbeitenden des Zentrums Zeit haben, damit sie den Müttern anderer Kinder zeigen, wie sie ihre Kinder mit Übungen am besten unterstützen.»